

3. Versammlung 2024, vom Donnerstag, 05. Dezember 2024, 20:00 Uhr
in der Aula der Gemeinde Felsberg

Anwesend:

Präsident:	Peter Camastral (CAP)
Vizepräsidentin:	Seraina Bertschinger (BES)
Mitglieder:	Gian-Andrea Haltiner (HAG) Patrick Weissmann (WEP) Ursin Widmer (WIU)
Aktuar:	Ernst Cadosch (CAE)

Peter Camastral kann 97 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Versammlung begrüßen (5.0 Prozent der Stimmberechtigten).

Er orientiert im Anschluss über die Stimmberechtigung in Gemeindeangelegenheiten und stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss nach Art. 21 der Verfassung einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Als Stimmzähler werden auf seinen Vorschlag einstimmig gewählt:

██████████ und ██████████

Der Präsident verliest die Traktandenliste, gegen die es keine Einwände gibt. Die Einladung zur Gemeindeversammlung mit den Botschaften zu den Traktanden ist integrierender Bestandteil dieses Protokolls.

Die Unterlagen wurden erstmals nicht verschickt, sondern auf der Webseite zur Verfügung gestellt. Man spart so rund 30'000 Kopien ein. Peter Camastral erwähnt, dass drei Personen die Unterlagen bestellt oder auf der Gemeindeverwaltung abgeholt haben. Man möchte dies auch in Zukunft so machen, dass lediglich die Einladung/Traktandenliste zugestellt wird. Aus der Versammlung gibt es keine Einwände dagegen.

Er erwähnt, dass das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 31. Oktober 2024 ab dem 15. November 2024 während 30 Tagen öffentlich aufgelegt ist. Während dieser Zeit sind keine Einsprachen betreffend Protokoll eingegangen, womit es als genehmigt gilt.

Trakt. 10

Finanzplan 2025 - 2029

Peter Camastral gibt einen Überblick über die Ausgangslage bei den Finanzen. Das Minus von CHF 954'170 wirft natürlich Fragen auf. Wird zu grosszügig budgetiert ohne Rücksicht auf Verluste oder hat man ein strukturelles Problem? Die Antwort ist, dass man ein strukturelles Problem hat und den Steuerfuss früher oder später wird anpassen müssen. Die Entscheidungen, welche politisch getroffen werden, haben auch Einfluss auf die Entwicklung, z.B. die Teilrevisionen des Schulgesetzes oder des Steuergesetzes.

Der Gemeindevorstand schlägt vor, den Steuerfuss für das Steuerjahr 2025 noch bei 95 % zu belassen. Die flüssigen Mittel reichen für das Jahr 2025, um sich nicht zusätzlich zu verschulden. Der Gemeindevorstand will jetzt auch keine Steuererhöhung vorschlagen, weil es sonst schnell im Dorf heisst, dass man die Dreifachturnhalle verhindern möchte. Meistens

fallen die Abschlüsse besser aus als die Budgets. Im nächsten Jahr wird die Gemeindeversammlung den Grundsatz zur Entwicklung der Schulliegenschaften inkl. Turnhalle fällen, dann sind die notwendigen Investitionen genauer definierbar und die Auswirkungen auf den Steuerfuss können besser beurteilt werden.

Am meisten belasten die Bildungskosten die Gemeinderechnung. Im Budget 2025 machen die Bildungskosten 81 % der Steuereinnahmen aus. Dies ist ein sehr hoher Wert. Die Schule Felsberg selber ist kostenmässig im Vergleich zu anderen Gemeinden aber gut unterwegs. Felsberg hat in Graubünden wohl am meisten Schülerinnen und Schüler im Verhältnis zur Bevölkerung und dies schlägt sich auf die Kosten aus. In Felsberg gehen 14 % der Bevölkerung in die Schule, in Chur sind es rund 9 %.

Peter Camastral informiert über den Finanzplan 2025-2029. Über den Finanzplan wird nicht abgestimmt. Er dient dem Gemeindevorstand als Planungs- und Informationssystem.

Kennzahlen im Überblick		Budget	Planjahr	Planjahr	Planjahr	Planjahr
		2025	2026	2027	2028	2029
Ergebnis der Erfolgsrechnung	CHF	-954'170	-648'392	-478'737	-1'131'393	-1'076'438
Einlagen + Entnahmen Spezialfinanzierungen	CHF	-170'600	-154'843	-177'182	-181'353	-185'538
Abschreibungen	CHF	891'500	910'767	932'973	1'542'301	1'545'569
Abschreibungen Investitionsbeiträge	CHF	67'400	67'417	67'433	67'450	67'466
Cashflow	CHF	-165'870	174'948	344'488	297'005	351'058
Nettoinvestitionen	CHF	120'000	3'070'000	8'455'000	8'144'000	130'000
Finanzierungsfehlbetrag (-) / -überschuss (+)	CHF	-285'870	-2'895'052	-8'110'512	-7'846'995	221'058
Nettoschuld pro Kopf	CHF	1'226	2'205	4'919	7'519	7'447
Selbstfinanzierungsgrad	%	-138	6	4	4	-

Es war noch nie so schwierig, den Finanzplan auszuarbeiten, weil die genaue Variante betreffend Entwicklung der Schulliegenschaften inkl. Turnhalle nicht bekannt ist. Momentan sind CHF 18'000'000 an Investitionskosten für diese Entwicklung enthalten. Die genauen Zahlen können nächstes Jahr angegeben werden, wenn die verschiedenen Varianten gerechnet worden sind.

In den Jahren 2026 und 2027 sind die Verluste tiefer, einerseits weil es ab Schuljahr 2025/2026 eine Primarschulklasse weniger hat und andererseits, weil im Jahr 2026 eine Neuschätzung aller Liegenschaften ansteht und danach die Steuereinnahmen steigen dürften (v.a. bei Liegenschaftssteuern).

Investitionsplan der Planperiode 2025 - 2029					
Bezeichnung	2025	2026	2027	2028	2029
Total Investitionen	120'000	3'070'000	8'455'000	8'144'000	130'000
Tiefbauten (ohne Wasser/Abwasser)	-	490'000	-	14'000	-
Stichverbindung Felsberg - Domat/Ems (Agglo.Chur 4. Generation)		3'500'000	-	-	-
Bundes- und Kantonsbeiträge (Anteil Gemeinde 14% von Gesamtkosten)		-3'010'000	-	-	-
Trottoir Wingerstrasse				100'000	
Bundes- und Kantonsbeiträge (Anteil Gemeinde 14% von Gesamtkosten)				-86'000	
Hochbauten	-	2'150'000	8'025'000	8'000'000	-
Projekt Entwicklung Schulliegenschaften inkl. Turnhalle		2'000'000	8'000'000	8'000'000	-
Zusätzliche Schutzräume (Pflanzschutzplätze)			100'000		
Kantonsbeitrag an Schutzräumen			-75'000		
Brücke Domat/Ems-Felsberg	-	150'000	-	-	-
Wasserversorgung	100'000	30'000	30'000	30'000	30'000
Investitionen Wasserversorgung (Sanierungen Leitungen, neue Quellen)	-	100'000	100'000	100'000	100'000
Sanierung Wasserleitung Teilbereich Winkel	170'000	-	-	-	-
Wasseranschlussgebühren	-70'000	-70'000	-70'000	-70'000	-70'000
Abwasserbeseitigung	20'000	100'000	100'000	100'000	100'000
Sanierung Kanalisationsleitungen	-	80'000	80'000	80'000	80'000
Investitionsbeiträge ARA Chur	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000
Anschlussgebühren	-80'000	-80'000	-80'000	-80'000	-80'000
Abfallentsorgung	-	300'000	300'000	-	-
Optimierungen Deponie Riwäldli	-	300'000	300'000		

Für nächstes Jahr ist einzig eine Investition in der Spezialfinanzierung Wasserversorgung vorgesehen, dazu werden noch Investitionsbeiträge bei der ARA-Chur und Einnahmen aus den Anschlussgebühren eingerechnet und so gibt es Nettoinvestitionen von lediglich CHF 120'000.

█ fragt, was die Idee ist, ein Trottoir an der Wingertstrasse zu bauen.

Peter Camastral antwortet, dass im Zusammenhang mit einem geplanten Bauprojekt in einem Teilbereich der Wingertstrasse ein Trottoir erstellt werden soll. Die heute schon ungenügende Übersichtlichkeit in der ersten Kurve wird durch das Bauprojekt wohl noch schlechter und mit dem Trottoir könnte die Situation für die Fussgängerinnen und Fussgänger stark verbessert werden. Das Projekt wurde über das Agglomerationsprogramm 5 eingereicht und wenn es bewilligt wird, übernehmen Bund und Kanton bis zu 80 % der Kosten.

Peter Camastral informiert, dass die Ortspartei der FDP folgenden Antrag eingereicht hat:

Die **FDP Felsberg** stellt zu Händen der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2024

nachstehende Anträge zu den Traktanden

1. Finanzplan 2025-2029:

An der letzten Budgetversammlung war die Rede von einem Planungskredit in Höhe von rund CHF 240'000. Was ist der Stand des Projekts und wieso wurden kürzlich nur – selektiv - einzelne Bevölkerungsgruppen darüber informiert?

Antrag:

Die **FDP Felsberg beantragt die Durchführung einer Informationsveranstaltung vor der nächsten Gemeindeversammlung** (März 2025). Im Rahmen dieser durch den Gemeindevorstand durchzuführenden physischen Kommunikation ist:

- über den **Stand der Verhandlungen betreffend Forst/Werk mit der Gemeinde Tamins Bericht zu erstatten**
- ein **Investitionsplan in Varianten** (d.h. unter Berücksichtigung von weiteren Projekten mit grosser finanzieller Tragweite, z.B. Neubau / ev. Sanierung Turnhalle, Erweiterung Schulräume, welche gemäss einem Bericht von 10 vor 10 nicht unter min. CHF 1.3 Mio./Schulraum erstellbar sind) Optimierung Deponie, etc.) **und deren Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen und Steuerfolgen** (auch anhand von konkreten Beispielen, z.B. wie verändert sich die konkrete Steuerlast bei verschiedenen Einkommenshöhen) **zu präsentieren**. Darin zu berücksichtigen sind die im eidgenössischen und kantonalen Parlament aktuell verhandelten allfälligen Folgen der Änderungen in der Eigenmietwertbesteuerung und die gleichzeitige Entlastung der Familienbesteuerung auf die Gemeindefinanzen.

An der letzten Gemeindeversammlung wurde erwähnt, dass der Vereinsvertreter █ die Grobstudie den Sportvereinen gezeigt hat, um die Bedürfnisse bezüglich Turnhalle abzuholen. Eine Informationsveranstaltung ist schon vorgesehen, die Projektgruppe und der Gemeindevorstand haben dies bereits so definiert. An der Informationsveranstaltung werden verschiedene Varianten vorgestellt, inkl. Kosten und Auswirkungen auf die Finanzen der Gemeinde.

Peter Camastral informiert zum Stand im Projekt «Entwicklung Schulraum inkl. Turnhalle»:

- Die Liegenschaftskommission wurde erweitert mit █ als Vertreter der Vereine. Die Kommission hatte bisher 6 Sitzungen, im Dezember folgt die nächste.
- Für die Erarbeitung der Machbarkeitsstudien wurde das Architekturbüro Atelier Barben Architekten GmbH aus Felsberg beauftragt.

- Dann wurde zur Unterstützung eine Bauherrenbegleitung eingesetzt, dieser Auftrag ging an die Fanzun AG aus Chur.
- Um die Bedürfnisse der Vereine bezüglich Turnhalle zu kennen, wurde [REDACTED] gebeten, die Vertreterinnen und Vertreter der Vereine zu informieren und die Bedürfnisse abzuklären.
- Es wurde eine Schadstoffanalyse der Turnhalle gemacht.
- Es wurde die Ausarbeitung einer Prognose der Bevölkerungsentwicklung und der Schülerzahlen (Felsberg und Tamins) in Auftrag gegeben. So hat man eine gute Grundlage für den Raumbedarf.
- An der nächsten Sitzung im Dezember sollen die verschiedenen Varianten finalisiert und für vier bis fünf Varianten die genauen Kosten berechnet werden. Wenn die Kosten vorliegen, kann der Finanzplan ausgearbeitet werden.
- Sobald man alle Unterlagen und Angaben hat, wird eine Informationsveranstaltung durchgeführt.
- Der mögliche Wegfall des Eigenmietwerts und auch die Auswirkungen der Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes können zum heutigen Zeitpunkt unmöglich seriös berechnet werden. In der Vernehmlassung zur Teilrevision des Steuergesetzes rechnet der Kanton mit Mindereinnahmen von CHF 18.0 Mio. für die Gemeinden. Umgerechnet auf die Einwohnerzahlen von Felsberg wären dies mathematisch gesehen CHF 260'000 Mindereinnahmen.

Peter Camastral informiert auch über den Stand beim Projekt Zusammenarbeit Forst-/Werkbereich:

- An der Gemeindeversammlung vom 25. März 2024 hat der Gemeindevorstand informiert, dass sowohl Chur wie auch Domat/Ems nur eine Lösung mit einem Leistungseinkauf sehen würden. Die Gemeinde Tamins ist an einer Zusammenarbeit sehr interessiert. An der letztjährigen Budgetversammlung wurde zum Ausdruck gebracht, dass eine Zusammenarbeit anzustreben sei, da die Variante Leistungseinkauf schon einmal abgelehnt worden ist.
- In Tamins wurde ein neuer Gemeindepräsident gewählt und an der Wahlversammlung hat er zum Ausdruck gebracht, dass er hinter dem Projekt für die Zusammenarbeit mit Tamins steht. Der Gemeindevorstand Tamins steht damit einstimmig hinter dem Projekt, was eine gute Ausgangslage für ein erfolgreiches Projekt ist.
- Die zwei Betriebe passen gut zusammen. Tamins ist eher im Forstbereich stark, Felsberg im Werkbereich.
- In Tamins wäre es wohl schwierig, eine Lösung mit einem Werkhof in Felsberg durchzubringen. Der Standort für den Werkhof ist in Tamins vorgesehen, wohl am bisherigen Standort mit einem Anbau für den Forst. Für den Forstbereich kann man mit Beiträgen des Kantons rechnen.
- Die Gemeinde Tamins hat an der GV vom 22. Mai 2024 den Bruttokredit von CHF 40'000 für das Projekt mit 63 zu 9 Stimmen genehmigt. Das Projekt wurde dem Kanton eingereicht und wird von diesem unterstützt. Die Kosten für das Projekt werden mehrheitlich vom Kanton übernommen.
- In der erweiterten Projektgruppe sind Vertreterinnen und Vertreter beider Gemeinden dabei. Die Detailunterlagen erarbeiten die zwei Revierförster, unterstützt durch das spezialisierte Unternehmen Abenis AG und dem kantonalen Amt für Wald und Naturgefahren.
- Die Projektgruppe hat sich schon dafür ausgesprochen, zuerst in beiden Gemeinden je eine Informationsveranstaltung durchzuführen, bevor dann das Geschäft den Gemeindeversammlungen zum Beschluss unterbreitet wird.
- Zuerst soll die Gemeinde Tamins abstimmen, danach die Gemeinde Felsberg. Das Ziel ist es, im Mai oder Juni 2025 die Gemeindeversammlungen durchzuführen.

[REDACTED] erklärt den Antrag der FDP. Im letzten Jahr hatte der Gemeindevorstand einen Planungskredit von CHF 240'000 für die Ausarbeitung eines Projektes für einen Kindergartenneubau beantragt. Im Verlaufe des Jahres 2024 hätte dann der Kredit für den Neubau gesprochen werden sollen. Die FDP hat an der Versammlung einen Antrag gestellt, zusätzlich eine Variante mit einer Dreifachhalle mit Schulräumen zu prüfen. Unterdessen ist ein

Jahr vergangen und er bemängelt die Kommunikation. Heute hat man nun Informationen erhalten. Er begrüsst es, dass die Informationsveranstaltungen angedacht sind, damit man sich zuerst ohne Druck ein Bild machen kann und erst später darüber abstimmen muss, welche Variante man bevorzugt. Bezüglich Kommunikation hätten nicht nur die turnenden Vereine informiert werden sollen, sondern auch diejenigen, welche je nach Variante betroffen sein könnten. Er findet den Informationsfluss nicht gut. Weil nun anscheinend alles richtig aufgegleist ist, wird der Antrag hinfällig.

Peter Camastral antwortet, dass es nicht immer so einfach ist, wie man es meint. Bei einer Gemeinde hat es andere Abläufe als bei einem Unternehmen. Er nimmt den Hinweis betreffend Informationen an die Vereine auf. Allgemein ist es schwierig, etwas zu einem Zwischenstand zu kommunizieren. Wenn man dann eine Zahl nennt, ist diese in den Köpfen und man erhält Vorwürfe, wenn es dann doch anders kommt. Bis im März 2025 sollte man bereits sein mit den notwendigen Unterlagen und dann kann man ausführlich informieren und auch jeweils die Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten aufzeigen.

Trakt. 11

Investitionsbudget 2025

1. Sanierung Wasserleitung Teilbereich Winkel

Seraina Bertschinger informiert zur vorgeschlagenen Sanierung der Wasserleitung im Winkel.

Die Wasserleitung im Winkel im gelb markierten Abschnitt ist sehr alt (Erstellungsjahr 1953) und soll erneuert werden. Die bestehenden Hausanschlüsse, die Erdung und ein bestehender Hydrant sind ebenfalls zu erneuern.



Der bestehende Asphalt im Projektbereich weist grosse Setzungen auf und das Wasser kann nicht abfliessen. Es empfiehlt sich daher die Strasse und die Plätze im Projektgebiet im gleichen Arbeitsgang zu erneuern.

Für das Projekt wird mit Kosten von CHF 170'000 gerechnet. Die Projektkosten sollen der Spezialfinanzierung Wasserversorgung belastet werden.

Der Gemeindevorstand beantragt, den Kredit von CHF 170'000 für die Sanierung der Wasserleitung im Teilbereich Winkel zu genehmigen.

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Kredit von brutto CHF 170'000 mit 96 zu 0 Stimmen.

Über folgende Investitionen muss nicht abgestimmt werden:

- **CHF 100'000 Investitionsbeiträge ARA Chur:**
Die Gemeinde Felsberg trägt 3.6 % der Investitionskosten der ARA-Chur.
- **CHF 70'000 bzw. 80'000 Anschlussgebühren Abwasser/Wasser:**
Bei Neubauten/Erweiterungen werden Anschlussgebühren an die Abwasserentsorgung und Wasserversorgung fällig. Diese Beträge stellen einen nachträglichen Investitionsbeitrag an die Baukosten für die Wasser- und Abwasserleitungen dar.

Insgesamt betragen die budgetierten Nettoinvestitionen CHF 120'000.

Trakt. 12

Budget 2025

a) Genehmigung Investitionsrechnung 2025

Die FDP-Ortspartei stellt hier den Antrag, die Investitionsrechnung zu genehmigen.

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Investitionsrechnung 2025 mit Nettoinvestitionen von CHF 120'000 mit 92 zu 0 Stimmen.

b) Genehmigung laufende Rechnung 2025

Peter Camastral präsentiert das Budget 2025.

Das Budget 2025 weist einen Verlust von CHF 954'170 auf. Der Cashflow liegt bei CHF minus 165'870, die Abschreibungen betragen CHF 958'900 (inkl. Abschreibungen Investitionsbeiträge). Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 120'000 und damit resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 285'870.

Die nachfolgende Übersicht zeigt das Budget nach den Departementen. Bei der Bildung sieht man, dass die Netto-Kosten im Budget 2025 um eine halbe Million höher liegen als im Ist 2023. Bei der sozialen Sicherheit liegen die Kosten auch deutlich höher als im Jahr 2023. Der Grund liegt bei einem sehr teuren Fall. Durch die hohen Kosten erhält die Gemeinde aber auch mehr als dem Soziallastenausgleich.

	Rechnung 2023		Budget 2024		Budget 2025	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ERFOLGSRECHNUNG	CHF 13'401'799	CHF 13'054'859	CHF 13'767'400	CHF 13'192'500	CHF 14'575'110	CHF 13'620'940
Nettoergebnis	CHF -346'941		CHF -574'900	CHF -	CHF -954'170	CHF -
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	CHF 1'498'525	CHF 506'091	CHF 1'674'400	CHF 597'200	CHF 1'564'340	CHF 544'800
Nettoergebnis	CHF -	CHF 992'435	CHF -	CHF 1'077'200	CHF -	CHF 1'019'540
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	CHF 255'965	CHF 192'637	CHF 326'900	CHF 152'000	CHF 320'600	CHF 158'400
Nettoergebnis	CHF -	CHF 63'328	CHF -	CHF 174'900	CHF -	CHF 162'200
2 BILDUNG	CHF 6'756'000	CHF 1'317'105	CHF 7'232'500	CHF 1'446'500	CHF 7'430'070	CHF 1'506'140
Nettoergebnis	CHF -	CHF 5'438'895	CHF -	CHF 5'786'000	CHF -	CHF 5'923'930
3 KULTUR, SPORT, FREIZEIT, KIRCHE	CHF 181'264	CHF 1'297	CHF 228'800	CHF 8'600	CHF 254'000	CHF 900
Nettoergebnis	CHF -	CHF 179'968	CHF -	CHF 220'200	CHF -	CHF 253'100
4 GESUNDHEIT	CHF 693'935	CHF -	CHF 670'100	CHF -	CHF 691'300	CHF -
Nettoergebnis	CHF -	CHF 693'935	CHF -	CHF 670'100	CHF -	CHF 691'300

	Rechnung 2023		Budget 2024		Budget 2025	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 SOZIALE SICHERHEIT	CHF 1'301'339	CHF 493'839	CHF 936'200	CHF 94'500	CHF 1'565'000	CHF 587'800
Nettoergebnis	CHF -	CHF 807'500	CHF -	CHF 841'700	CHF -	CHF 977'200
6 VERKEHR	CHF 460'090	CHF 65'697	CHF 573'400	CHF 63'100	CHF 575'900	CHF 68'300
Nettoergebnis	CHF -	CHF 394'393	CHF -	CHF 510'300	CHF -	CHF 507'600
7 UMWELTSCHUTZ / RAUMORDNUNG	CHF 1'021'107	CHF 668'419	CHF 895'600	CHF 678'000	CHF 944'200	CHF 702'700
Nettoergebnis	CHF -	CHF 352'689	CHF -	CHF 217'600	CHF -	CHF 241'500
8 VOLKSWIRTSCHAFT	CHF 1'171'524	CHF 832'945	CHF 1'098'800	CHF 686'700	CHF 1'156'600	CHF 653'900
Nettoergebnis	CHF -	CHF 338'579	CHF -	CHF 412'100	CHF -	CHF 502'700
9 FINANZEN UND STEUERN	CHF 62'050	CHF 8'976'831	CHF 130'700	CHF 9'465'900	CHF 73'100	CHF 9'398'000
Nettoergebnis	CHF 8'914'781	CHF -	CHF 9'335'200	CHF -	CHF 9'324'900	CHF -

Peter Camastral erwähnt einige Positionen aus dem Budget 2025:

- Der Gemeindevorstand wird auch im nächsten Jahr einige Projekte prüfen, unter anderem eine Anpassung der Gemeindeverfassung. Für die Abklärungen wurden wiederum CHF 40'000 für Honorare externer Berater, Gutachter, Fachexperten usw. budgetiert.
- Bei den Personalkosten wird mit einem Teuerungsausgleich von 1.0 % gerechnet. Wie hoch der Teuerungsausgleich sein wird, beschliesst der Grosse Rat in seiner Dezembersession.
- Der Kanton hat im Jahr 2024 das elektronische Baubewilligungsverfahren eingeführt. Für die Anbindung an das heutige Bauverwaltungsprogramm der Gemeinde fehlt noch die Schnittstelle. Der schon im Jahr 2024 budgetierte Betrag von CHF 15'000 wurde auf das Budget 2025 übertragen, da sollte die Schnittstelle eingeführt werden können.
- Neu wird die Gemeinde Felsberg die Steuerveranlagungen nicht mehr selber durchführen (neu durch Kanton, später evtl. Steuerallianz mit anderen Gemeinden). Dadurch entfällt der entsprechende Beitrag des Kantons (rund CHF 70'000).
- Die EDV-Kosten der Gemeinde führen immer wieder zu Fragen, obwohl sie im Vergleich zu anderen Gemeinden nicht als hoch anzusehen sind. Die rund CHF 90'000 in der Gemeindeverwaltung setzen sich aus Lizenzkosten (rund CHF 55'000), Supportkosten (rund CHF 15'000) und Neuerungen/Updates zusammen (CHF 20'000).
- Die Bautätigkeit ist nach sehr starken Jahren vorerst zurück gegangen. Es wird mit weniger Einnahmen aus den Bewilligungsgebühren gerechnet (CHF 10'000 weniger budgetiert).
- Der Gemeindesaal wurde der Schule als Kindergarten übergeben. Intern wird der Bildung eine Miete verrechnet.
- Beim Feuerwehrverband Domat/Ems-Felsberg wird im Jahr 2025 die persönliche Schutzausrüstung für komplett erneuert. Deshalb ist der Anteil am Budget für Felsberg rund CHF 30'000 höher als im Budget 2024.
- Der Grosse Rat wird in der Dezembersession die Teilrevision des Gesetzes über die Volksschulen des Kantons Graubünden beraten. Gemäss Botschaft der Bündner Regierung resultieren jährliche Mehraufwendungen von gesamthaft rund CHF 17.0 Mio. Davon enthalten rund CHF 10.0 Mio. auf die Lohnerhöhungen für die angestellten Lehrpersonen. Der Grossteil der Mehraufwendungen fällt entsprechend bei den Schulträgerschaften an. Im Budget 2025 sind die Anpassungen, welche voraussichtlich am 01. August 2025 in Kraft treten, eingerechnet worden.
- Bei der Primarschule werden momentan 13 Klassen geführt. Ab Schuljahr 2025/2026 wird es eine Klasse weniger sein. Das Budget bei der Primarschule reduziert sich gesamthaft um rund CHF 132'000.
- Momentan werden die Varianten für die Entwicklung des Schulraums inkl. Turnhalle ausgearbeitet und die Kosten berechnet. Bis im Frühling 2025 sollen diese der Gemeindeversammlung vorgestellt werden. Danach können die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das weitere Vorgehen bestimmen. Im Budget 2025 ist ein Betrag von CHF 200'000 eingerechnet, um danach die weiteren Abklärungen treffen zu können. Es wird davon ausgegangen, einen Wettbewerb durchzuführen. Die CHF 200'000 sind vorerst als «Platzhalter» anzusehen, sie gelten noch nicht als bewilligt, erst mit einem Gemeindeversamm-

lungsbeschluss im nächsten Jahr.

- Im Budget 2025 ist ein Betrag von CHF 25'600 für den Ersatz von Dachfenstern eingerechnet.
- In der Tagesbetreuung sind wiederum CHF 50'000 als Defizitbeitrag für den Hort eingerechnet (Tagesstrukturen). Der entsprechende Kreditbeschluss wurde von der Gemeindeversammlung vom 30. März 2023 gefasst.
- Für die Servermigration in eine Cloudlösung bei der Kostenstelle 2192 Volksschule Sonstiges ein Betrag von CHF 20'000 eingerechnet worden.
- Die Kosten für Sonderschulen (Talentklassen, Beiträge an Heime und Schulen) steigen um CHF 70'500 und die Kosten für das Untergymnasium um CHF 34'500. Gesamthaft fallen für die Sonderschulen und gymnasiale Maturitätsschulen für die Gemeinde Felsberg Kosten von CHF 495'500 an.
- Bei den Gesundheitskosten wird einem kleinen Anstieg gerechnet, von CHF 670'100 auf CHF 691'300.
- Bei der sozialen Sicherheit steigen die Kosten stark an, es wird mit CHF 135'500 Mehrkosten gerechnet. Der Grund liegt bei einem Massnahmefall im Erwachsenenbereich, der die Gemeinde sehr viel kostet. Durch die hohen Ausgaben erhält die Gemeinde einen deutlich höheren Betrag aus dem Lastenausgleich Soziales.
- Im Departement Verkehr bleiben die Kosten unverändert. Wiederum wurde ein Betrag von CHF 50'000 für den allgemeinen Unterhalt eingerechnet. Im Gewerbegebiet sollen ein paar neue öffentliche Parkplätze erstellt werden. Dafür ist ein Betrag von CHF 40'000 im Budget eingerechnet worden.
- In der Spezialfinanzierung Wasserversorgung ist für die Überarbeitung des generellen Wasserversorgungsprojektes (GWP) ein Betrag von CHF 20'000 eingerechnet worden.
- Bei den Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung sind keine grösseren Anpassungen vorgesehen und das Budget 2025 entspricht mehr oder weniger dem Budget 2024.
- In der Raumordnung ist ein Betrag von CHF 35'000 für die Ausarbeitung eines Langsamverkehrszeptes eingerechnet worden. Ein solches Konzept ist die Voraussetzung, um überhaupt noch Bundes- und Kantonsgelder aus dem Agglomerationsprogramm beantragen zu können.
- Auf der Alp Tambo sind diverse Schieber zu ersetzen (CHF 12'000 im Budget).
- Auf der Alp Calanda sind CHF 9'000 für einen neuen Holzzaun bei der Hütte Unterberg und CHF 5'000 für eine Solaranlage auf der Hütte Oberberg eingerechnet worden.
- In der Forstwirtschaft sind CHF 30'000 für eine Wegverbreiterung und Sicherungsmassnahmen bei der Älplistrasse eingerechnet worden.
- Bei den allgemeinen Gemeindesteuern wird im Budget 2025 mit Einnahmen von CHF 6'522'000 gerechnet. In der Rechnung 2023 lagen die Ist-Zahlen bei CHF 6'240'345.
- Bei den Sondersteuern wird mit gleichbleibenden Zahlen gerechnet.
- Die Gemeinde Felsberg wird im Jahr 2025 einen Betrag von CHF 1'428'100 aus dem kantonalen Finanzausgleich erhalten. Der Gemeindevorstand wird sich dafür einsetzen, dass es für die hohen Kosten im Bildungsbereich einen Ausgleich geben wird. Man ist mit den kantonalen Stellen im Kontakt.
- Im Februar 2024 konnte ein Darlehen von CHF 1'500'000 zurückgezahlt werden. Die Zinskosten für die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sinken somit auf CHF 36'600. Das Minus im Budget 2025 kann die Gemeinde Felsberg noch ohne Aufnahme von Fremdkapital auffangen. Die Höhe der langfristigen Finanzverbindlichkeiten liegt momentan bei CHF 7'500'000.

Die folgende Übersicht zeigt die erwarteten Steuereinnahmen:

	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025
Steuern gesamt	-7'228'168	-7'557'900	-7'552'700
Einkommenssteuern	-4'843'960	-5'126'400	-5'136'900
Steuern auf Kapitalabfindungen	-167'633	-123'000	-170'000
Vermögenssteuern nat. Personen	-681'429	-773'300	-724'100
Quellensteuer	-214'461	-185'000	-185'000
Steuern jur. Personen	-302'969	-320'000	-320'000
Liegenschaftssteuern	-549'810	-620'000	-580'000
Grundstückgewinnsteuern	-223'500	-200'000	-220'000
Handänderungssteuern	-185'751	-200'000	-200'000
Erbschafts- & Schenkungssteuern	-8'808	-10'000	-10'000
Hundesteuern	-20'253	-20'500	-21'000

█ fragt, wo die Parkplätze in der Gewerbezone geplant sind.

Peter Camastral antwortet, dass diese in der ZöBA gegenüber der Gewerbezone realisiert werden sollen. Der genaue Standort ist noch nicht bestimmt. Für das Projekt wird zuerst noch ein Baugesuch eingereicht werden müssen.

Die FDP-Ortspartei stellt den Antrag, das Budget 2025 zu genehmigen.

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, die laufende Rechnung des Budgets 2025 zu genehmigen.

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Budget 2025 der laufenden Rechnung mit einem Verlust von CHF 954'170 mit 93 zu 2 Stimmen. Durch die anschliessend beschlossene Erhöhung des Steuerfusses reduziert sich der Verlust auf CHF 683'807

c) Festlegung Gemeindesteuerfuss 2025

Die Ortspartei Die Mitte stellt den Antrag, den Steuerfuss 2025 von heute 95 % auf neu 100 % zu erhöhen. █ begründet den Antrag folgendermassen:

Als sie das Budget 2025 angeschaut und studiert haben, sind sie schon sehr erschrocken, dass mit einem Verlust von fast einer Million gerechnet wird. Dabei sind fast keine Investitionen eingerechnet. Es handelt sich um ein strukturelles Problem und daher findet die Ortspartei Die Mitte, dass man jetzt schon reagieren soll. Sie erachten den Antrag für eine Erhöhung des Steuerfusses als Unterstützung für den Gemeindevorstand. Es ist besser, jetzt schon eine Erhöhung des Steuerfusses vorzusehen, dann hat man mehr Spielraum, wenn es um die Finanzierung der bevorstehenden Investitionen geht. Dabei geht es nicht nur um eine Dreifachturnhalle, sondern auch um die Schule inkl. Kindergarten. Der Antrag lautet deshalb, den Steuerfuss für das Jahr 2025 auf 100 % zu erhöhen.

Ernst Cadosch erwähnt, dass dies rund CHF 270'000 Mehreinnahmen bringen würde, der budgetierte Verlust wäre dann noch bei CHF 683'807.

█ unterstützt den Antrag für eine Steuererhöhung um diese 5 %. Er weist darauf hin, dass man schon im Jahr 2023 ein Minus hatte, für das Jahr 2024 ist ebenfalls ein Minus budgetiert und für das Jahr 2025 liegt dieses schon fast bei einer Million. In den Folgejahren geht es mit Verlusten weiter. Wenn man einen Teil des Minus mit der Erhöhung wegbringt, gibt es eine bessere Ausgangslage für die anstehenden Investitionen. Er findet das Argument, dass man das Minus des Jahres 2025 noch finanzieren kann, nicht gut. Man verlagert «das Kopfweh» so auf später. Er regt an, der Steuerfusserhöhung zuzustimmen.

■■■■■■■■■■ spricht sich gegen eine Erhöhung des Steuerfusses aus. Er steht hinter dem Vorschlag des Gemeindevorstandes, den Steuerfuss noch bei 95 % zu belassen. Er findet, dass man zuerst den genauen Bedarf abklären muss, bevor man eine Steuerfusserhöhung beschliesst.

Der Antrag der Ortspartei die Mitte, den Steuerfuss um 5 % zu erhöhen (neu somit 100 %), wird mit 50 zu 40 Stimmen angenommen (bei 7 Enthaltungen). Der Steuerfuss 2025 beträgt damit neu 100 % der einfachen Kantonssteuer.

Trakt. 13

Genehmigung Einzahlung CHF 200'000 in Energieförderungsfonds

Die Gemeinde Felsberg hat seit dem Jahr 2013 eine eigene Richtlinie für die Gewährung von Energie-Förderbeiträgen.

Mit den erzielten Erlösen von der Mehrwertabgabe der Parzellen im Gebiet Sandgärten wurde ein Energieförderungsfonds eingerichtet. Seit dem Jahr 2021 werden die Gemeinde-Abgaben, welche mit den Stromrechnungen durch die Rhienergie erhoben werden, vollumfänglich dem Energieförderungsfonds zugewiesen. Zudem hat die Gemeindeversammlung vom 03. Oktober 2022 eine Einzahlung von CHF 200'000 in den Energieförderungsfonds genehmigt.

Der Energieförderungsfonds betrug Ende 2022 dann CHF 252'826.15. Im Jahr 2023 wurden CHF 221'777 aus dem Fonds bezahlt, CHF 38'758.20 betrug die Gemeinde-Abgaben, welche durch die Rhienergie erhoben und dem Fonds gutgeschrieben werden. Damit betrug der Saldo Ende 2023 noch CHF 69'807.35. Der Stand des Energieförderungsfonds beträgt noch CHF 2'385.35.

In den letzten zwei Jahren wurden folgende Förderbeiträge gezahlt:

- Jahr 2023, CHF 144'136 für Sanierungsbeiträge und CHF 41'485 für PV-Anlagen
- Jahr 2024, CHF 21'570 für Sanierungsbeiträge und CHF 45'692 für PV-Anlagen

Vor allem bei grösseren Sanierungen zahlt der Kanton namhafte Förderbeiträge. Die Gemeinde Felsberg hat jeweils 50 % von diesem Betrag dazu gezahlt (zusammen maximal 50 % der Investitionssumme). Deshalb war die Auszahlung im Jahr 2023 so hoch.

Der Gemeindevorstand hat für das neue Jahr 2025 eine Anpassung der Richtlinie für die Gewährung von Energie-Förderbeiträgen vorgesehen. Der Gemeindebeitrag bei Sanierungen soll nur noch 25 % des Kantonsbeitrags betragen (bisher 50 %). Für PV-Anlagen sollen nur noch bis am 31. Dezember 2025 Förderbeiträge gewährt werden.

Die folgende Skizze zeigt die Förderbeiträge, welche die Gemeinde und der Kanton (für Felsberg) in den letzten Jahren gezahlt haben:

Gemeinde Felsberg

2009 - Felsberg wird Energiestadt

Jahr	Kommunale Förderung	Solaranlagen	Kantonale Förderung	Aktionsplan
2012	-		k.A.	
2013	CHF 2'000		k.A.	
2014	CHF 9'880		k.A.	
2015	CHF 4'350		k.A.	
2016	-		k.A.	
2017	CHF 20'750		CHF 72'060	
2018	CHF 61'299		CHF 14'160	
2019	CHF 2'935		CHF 71'940	
2020	CHF 80'204	PVA	CHF 15'840	
2021	CHF 71'564	↓	CHF 20'040	GD / PVA Winterstrom
2022	CHF 65'963	↓	CHF 52'830	↓
2023	CHF 221'777	↓	CHF 319'510	↓
Nov 2024	CHF 69'422	↓	CHF 108'906	↓

GD = Green Deal

PVA = Photovoltaikanlage

Peter Camastral erwähnt, dass Felsberg wohl auch dank der Förderung von PV-Anlagen schweizweit bezüglich Sonnenenergie an vierter Stelle liegt.

Damit weiterhin Energieförderbeiträge gewährt werden können, soll der Energieförderfonds mit einem einmaligen Betrag von CHF 200'000 gefüllt werden. Die Einzahlung soll der Rechnung 2024 belastet werden.

Die Gemeindeversammlung vom 31. Oktober 2024 hat das Sachgeschäft zurückgewiesen, damit an der Budgetversammlung darüber abgestimmt werden kann. Dann wisse man auch über die finanzielle Ausgangslage der Gemeinde besser Bescheid.

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung vom 05. Dezember 2024, die Einzahlung von CHF 200'000 in den Energieförderfonds der Gemeinde Felsberg zu genehmigen.

Die FDP-Ortspartei stellt folgenden Antrag.

4. Einzahlung CHF 200'000 in Energieförderfonds

Die **FDP Felsberg** beantragt, die **Ablehnung** der Einzahlung von CHF 200'000 in den Energieförderfonds.

Begründung:

Zum einen vor dem Hintergrund des roten Budgets 2025 und der noch tieferen roten Zahlen in den Folgejahren; zum Anderen partizipieren nur sehr wenige Projekte mit grösseren Beiträgen am Fonds.

erwähnt, dass er an der letzten Gemeindeversammlung den Antrag zur Verschiebung des Geschäfts gestellt hat, damit man über die finanzielle Situation der Gemeinde Bescheid weiss. Unterdessen ist bekannt, dass im Jahr 2025 mit einem hohen Verlust gerechnet wird und heute wurde sogar eine Steuerfusserhöhung beschlossen. Er findet, dass die Energieförderung gut war zum Anfangen. Nun sollen die CHF 200'000 besser anders eingesetzt werden, denn die Fördergelder kommen bei den Sanierungen jeweils nur einzelnen Personen zugute. Bei Sanierungsvorhaben gewährt der Kanton nur Fördergelder bei einer Gesamtanierung. Die FDP-Ortspartei sei aus diesen Gründen zum Schluss gekom-

men, den Antrag zu stellen, die Einzahlung von CHF 200'000 in den Energieförderungsfonds abzulehnen.

Peter Camastral erwähnt, dass man bei Sanierungsvorhaben auch Einzelteileingaben machen kann. Man erhält z.B. auch Förderbeiträge, wenn man nur das Dach saniert.

█ fragt, was es für die Zukunft heisst, wenn die CHF 200'000 nicht gesprochen werden. Gibt es Personen, welche eine Förderzusage erhalten haben und jetzt nichts erhalten werden?

Peter Camastral beantwortet, dass die zugesicherten Beträge noch geleistet werden. Wenn die Einzahlung von CHF 200'000 ausbleibt, muss allgemein darüber nachgedenkt werden, ob man überhaupt noch Energiestadt bleiben möchte. Dies wird man beantworten müssen. Der Gemeindevorstand möchte diese Entscheidung der Gemeindeversammlung überlassen. Im nächsten Jahr soll darüber abgestimmt werden.

█ fragt, ob es Angaben zur Anzahl der Förderungen gibt. Sind es wirklich nur Einzelfälle? Wie sieht es bei Neubauten aus?

Peter Camastral antwortet, dass bei Sanierungen tatsächlich vor allem Einzelpersonen profitieren. Bei grösseren Sanierungen kann dies eine hohe Förderbeitragssumme ausmachen. Bei Neubauten werden nur Bauten im Minergie-P- oder Minergie-A-Standard gefördert.

Nach der Diskussion lässt Peter Camastral über den Antrag des Gemeindevorstandes abstimmen. Wer nein sagt, unterstützt den Antrag der FDP-Ortspartei.

Die Gemeindeversammlung lehnt den Antrag des Gemeindevorstandes mit 29 zu 63 Stimmen ab.

Trakt. 14

Mitteilungen und Umfrage

Peter Camastral verabschiedet folgende Personen, welche per Ende Jahr ihre Behördentätigkeit in Felsberg beenden:

- Ursin Widmer, Gemeindevorstand, 2016-2024
- Gian-Andrea Haltiner, Gemeindevorstand, 2022-2024
- Ralf Capeder, Geschäftsprüfungskommission, 2013-2024
- Retus Buchli, Geschäftsprüfungskommission, 2016-2024

Peter Camastral dankt im Namen des Gemeindevorstandes und der ganzen Gemeinden allen vier vielmals für ihren Einsatz für die Allgemeinheit. Er dankt für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Alle vier werden mit grossem Applaus und einem Geschenk verabschiedet.

Peter Camastral erwähnt die Informationsveranstaltungen, welche im nächsten Jahr angedacht sind:

- Die Unterlagen zum Projekt «Entwicklung Schulraum inkl. Turnhalle» sind, wie vorher erwähnt, in Bearbeitung. Der Gemeindevorstand hofft, dass man im März so weit sein wird, um an einer Informationsveranstaltungen ausführlich über das Projekt informieren zu können.
- Beim Projekt «Zusammenarbeit Forst-/Werkbetrieb mit Tamins» ist man auf sehr gutem Weg. Sobald die notwendigen Grundlagen vorliegen, wird auch hier an einer Informationsveranstaltung ausführlich informiert. Danach soll über das Projekt an den Gemeindeversammlungen entschieden werden, zuerst in Tamins, danach in Felsberg.

- Momentan wird der Entwurf für eine Totalrevision der Gemeindeverfassung ausgearbeitet. Der Entwurf wird dann dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Danach soll auch eine Informationsveranstaltung erfolgen, anschliessend möchte man noch eine Vernehmlassung durchführen. Anschliessend kann der Entwurf der neuen Verfassung einer Gemeindeversammlung zur Vorberatung und der Urnengemeinde zum Beschluss unterbreitet werden.
- Zur Bevölkerungsbefragung ist im nächsten Jahr auch eine Informationsveranstaltung geplant. Da werden die Ergebnisse und auch die Schlussfolgerungen daraus vorgestellt.

Peter Camastral erwähnt das Festtagsprogramm der Gemeinde:

- Neujahresansprache am 01.01.2025 um 01.00 Uhr beim Gemeindehaus als erster Platz des Neujahressingens.
- Neujahresapéro am 4. Januar 2024 ab 17.30 Uhr in der Aula.

Er dankt allen Angestellten, Behörden- und Kommissionsmitgliedern für die sehr gute Zusammenarbeit in diesem Jahr.

Peter Camastral dankt alles für das Erscheinen an der heutigen Gemeindeversammlung und wünscht allen noch eine schöne Adventszeit und dann schöne Festtage.

Ende der Sitzung um 21:35 Uhr.

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

Peter Camastral

Ernst Cadosch